

Publizistik und Kommunikation -

Neues aus dem Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

Universität Wien

18. März 2011

Ehrung

Rektor Georg Winckler gratulierte Maximilian Gottschlich zum vierzigjährigen Dienstjubiläum am 8.3.2011. Gottschlich hat als wissenschaftlicher Assistent 1971 bei Prof. Paupie begonnen, habilitierte 1981 mit dem Thema "Journalismus und Orientierungsverlust: Grundprobleme öffentlich-kommunikativen Handelns" (Böhlau 1981) und wurde am 1.5.1983 von Ministerin Hertha Firnberg zum ao. Professor berufen. Er war mit 35 Jahren der jüngste Professor der damaligen grund- und integrativwissenschaftlichen Fakultät. 1984 war Gottschlich Gastprofessor in den USA (SIU Southern Illinois University) und BRD (Ludwig Maximilian Universität München). Von 1978 bis 1994 hatte er die Funktion des stellvertretenden Institutsvorstandes inne. 1994 - 2005 Gründung und wissenschaftliche Leitung der "Europäischen Journalismus Akademie (EJA)" als Universitätslehrgang zur postgradualen Journalistenausbildung. "Mehr denn je ist die Kommunikationswissenschaft heute als echte Krisenwissenschaft gefordert. Dazu bedarf es freilich neben der angebotenen Vielfalt praktizistischen Wissens auch vermehrt eines vertiefenden Reflexionswissens. Nur so kann die notwendige Entwicklung auch der theoretischen Grundlagen sozialer Kommunikation und gesellschaftlichen Zusammenlebens sichergestellt werden", resümiert Maximilian Gottschlich den Status quo der Kommunikationswissenschaft in Wien.

Sicherheit unseres Gebäudes in der Schopenhauerstraße

Nach zwei Diebstählen von Laptops bitten wir alle um erhöhte Aufmerksamkeit. Zwar wird jetzt die Zahl der Wachgänge durch Sicherheitspersonal erhöht, dazwischen ist aber immer noch genügend Gelegenheit, sich an unserem Eigentum zu vergreifen. Deshalb bitte vor allem am Wochenende und am Abend immer abschließen bzw. Türen nicht unbeobachtet offenlassen.

Klausurtagung "Selbstverständnis und Zukunft des Instituts"

Das Professorium unseres Instituts und die Studienprogrammleitung inventarisierten und diskutierten am 11. März einen ganzen Tag lang das Selbstverständnis und mögliche Entwicklungen unseres Instituts in Lehre, Forschung und deren gesellschaftlicher Relevanz. Konkrete Pläne wurden für mehr Synergie in der Forschung sowie zwischen Forschung und Lehre entwickelt. Die Klausurtagung bildete den Anfang regelmäßiger konzeptueller Diskussionen von Professorium und SPL. Auch die anderen Kurien des Instituts sollen hier schnell einbezogen werden.

Ergebnisse der AbsolventInnenbefragung 2009 und 2010

Im Anhang finden Sie die Ergebnisse der Befragung unser Bachelor- und Master-Absolventinnen der Jahre 2009 und 2010, jeweils im Vergleich mit den Resultaten der Universität Wien insgesamt. Darin werden u.a. die Erfahrungen der AbsolventInnen mit

uns erhoben und unsere Lehre evaluiert. Auf einem Factsheet (ebenfalls im Anhang) ist alles in Kürze zusammengefasst.

Personalia

- Seit 7. März ist Sarah Ganter am Lehrstuhl für Media Governance als Universitätsassistentin (prae-doc) für Katharine Sarikakis tätig und arbeitet zur Medienpolitik und internationalen Organisationen im Zeitalter der Globalisierung. Sarah Ganter studierte Sprachen, Wirtschafts- und Kulturraumstudien in Passau und Buenos Aires. Ihren Master absolvierte sie im Fach International Communications an der University of Leeds.
- Ebenfalls seit 7. März begrüßen wir Dimitrios Tsapogas als Universitätsassistenten im Team um Frau Sarikakis - im Bereich Medienstrukturen, Medienorganisation und Medienpolitik. Dimitrios ZTsapoga absolvierte seinen Bachelor an der Universität von Athen in Philosophie und Wissenschaftsgeschichte. Seinen Master schloss er im Bereich digitale Fernsehproduktion und Management an der University of Brighton in England ab.
- Katharina Kirisits wird das Team der FB Publizistik mit April verlassen, da sie eine Weltreise antritt – ihr folgt Sabine Hautt, die wir herzlich begrüßen.
- Ute Weiner übernimmt mit 16. März die Leitung der Fachbereichsbibliothek Theater-, Film- und Medienwissenschaften. Wir gratulieren herzlich!
- Nach knapp zwölf Jahren am Lehrgang für Öffentlichkeitsarbeit bzw. Lehrgang Public Communication übergibt Julia Wippersberg die Organisation des Lehrgangs an Nicole Behounek, Bakk. Wir begrüßen Nicole Behounek als neue Studienleiterin!
- Am Institut sind zwei Stellen für StudienassistentInnen ausgeschrieben. Bewerbungen bitte an: <http://jobcenter.univie.ac.at>

Neue Publikationen

- Duchkowitsch, W. (2011). In Zeitungen "unwahrhaftige Sachen ein Khommen thuen": Zeitungskontrolle und -lektüre in der kaiserlichen Residenzstadt. In V. Bauer & H. Böning (Hrsg.), *Die Entstehung des Zeitungswesens im 17. Jahrhundert: Ein neues Medium und seine Folgen für das Kommunikationssystem der Frühen Neuzeit* (S. 433-454). Bremen: Edition Lumière.

Tagungen und Vorträge

- Meurs, L. van, Klausch, T., & Schoenbach, K. (2011, March). *Respondent characteristics as explanations for uninformative survey response: Sources of nondifferentiation in a web-panel*. Paper presented at the General Online Research 2011 conference, Duesseldorf, Germany.
- Klaus Schönbach hielt am 12. März das Einführungsreferat für die Führungskräfte-Klausur der WAZ-Mediengruppe, Essen, in Rottach-Egern, Deutschland: *"Erfolgsfaktoren von Tageszeitungen in Deutschland, Europa und der Welt"*.
- Am 3. März 2011 referierte Fritz Hausjell an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich in Hollabrunn im LehrerInnen-Seminar „Wie Medien funktionieren – Seminar zur Medienkompetenz in Kooperation mit EU-XXL KimiK (Kino mit Klasse)“ zum Thema Printmedien und diskutierte anschließend mit Mercedes Echerer, Heinz Ganser und Robert Stachel über „Macht der Medien“.

Unser Institut in den Medien

- Fritz Hausjell schrieb einen Gastkommentar "Die Atomkatastrophe und die Journalisten" in der Wiener Zeitung vom 15. März.
<http://www.wienerzeitung.at/default.aspx?tabID=4152&alias=wzo&cob=550213>. Er bezog sich dabei auf ein "Standard"-Interview zur Berichterstattung deutscher Medien über die Erdbeben- und Atomenergiekatastrophe in Japan von Hans Mathias Kepplinger.
<http://derstandard.at/1297820383800/STANDARD-Interview-Ein-Teil-der-Medien-instrumentalisiert-Kernkraft-um-Politik-zu-machen>
- Hausjell, F. (2011): Vielfalt als Aufgabe öffentlicher Medien. Gastkommentar. In: Yeni Hayat / Neues Leben. Deutsch-türkische Zeitung, Nr. 6, Februar/März 2011, S. 14.
- Die Wissenschaftsredaktion des ORF-Fernsehens interviewte Fritz Hausjell anlässlich der Plagiats-Debatte um den deutschen Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg zum Thema Ghostwriting an Universitäten; der Beitrag erschien in der „Zeit im Bild“ (19.30 Uhr) auf ORF2 am 22. Februar 2011
- Für „Die Presse“ (23.2.2011) interviewte Nasila Berangy Fritz Hausjell zur beruflichen Situation von MigrantInnen im Rundfunk: „Im Windschatten von Arabella: Migranten im TV“ (nachlesbar unter http://diepresse.com/home/panorama/integration/636479/Im-Windschatten-von-Arabella_Migranten-im-TV)
- Axel Maireder gab der APA ein Interview zum Thema „Störfall in Japan – wie sich Kraftwerksgegner und –befürworter über Twitter und andere Blogs matchen“. Der Standard berichtete am 14. März unter „Kernkraftwerke: Schlacht der Argumente im Internet“ darüber. <http://derstandard.at/1297820348725/Kernkraftwerke-Schlacht-der-Argumente-im-Internet>

Neues von der Fachbereichsbibliothek

Die Universitätsbibliothek hat die Datenbank "Testaments to the Holocaust" des Verlags Gale lizenziert. Die Sammlung enthält über 1000 Augenzeugenberichte über das Leben der jüdischen Bevölkerung in Nazi-Deutschland zwischen 1933 und dem Kriegsende, rund 4000 Photographien und unterschiedliches Propagandamaterial, wie Schulbücher.
<https://dbs.univie.ac.at/?aid=2059;f=1600>

Neues von unseren Partnerinstitutionen

- Im Rahmen der „Wiener Stadtgespräche“ spricht Peter Huemer mit dem Chefredakteur der deutschen Wochenzeitung DIE ZEIT, Giovanni di Lorenzo, zum Thema: „Medien, Macht und Meinungsmache“ – warum die Demokratie glaubwürdige und unabhängige Journalisten braucht. Zeit: Donnerstag, 31. 3. 2011, 19 Uhr. Ort: AK-Wien Bildungszentrum, großer Saal. Theresianumgasse 16 – 18, 1040 Wien. Um Anmeldung bis 27. März unter stadtgespraech@akwien.at wird gebeten.
- Twitter, Facebook, RSS? Einsteiger-Webinar "Social Media" von Medienhaus Wien. Social-Web-Experte David Röthler vermittelt in einem Online-Seminar Anwendungsmöglichkeiten von Web-2.0-Tools für Profis aus den Berufsfeldern Journalismus und Unternehmenskommunikation. Termine: 4. bis 6. April, je 9:00 bis ca. 10:15 h. Kosten: € 84,--. Voraussetzungen: Browser, Breitbandinternet und Headset. Anmeldungen bis 25. März an webinar@mhwi.at
- Frühjahrstagung "Netzwerke zwischen Gesellschaft und sozialen Situationen" der Sektionen "Soziologische Theorien" und "Netzwerkforschung" an der RWTH Aachen (20. und 21. Mai 2011). Anmeldung bei den Organisatoren Prof. Dr. Häussling

Rhaussling@soziologie.rwth-aachen.de oder Prof. Dr. Kron: tkron@soziologie.rwth-aachen.de

Preise und Förderungen

Preise und Förderungen der Stadt Wien für Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften.
Deadline: 31. März 2011. Infos unter:
<http://www.wien.gv.at/kultur/abteilung/ehrungen/foerderungspreise.html>

Termine des Instituts

März 2011

24. – 26. Fachtagung: “Gedächtnis-Verlust? Geschichtsvermittlung und -didaktik in der Mediengesellschaft” (www.gedenkdienst.at)

Bitte Meldungen für unseren nächsten Newsletter (Redaktionschluss: 31.3.2011, 13:00 Uhr) an martina.winkler@univie.ac.at schicken und sie kontaktieren, wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen.